

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 17 (1975)  
**Heft:** 89

**Artikel:** KFZ-Schmalfilmkartei  
**Autor:** Daube, Klaus  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-871161>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

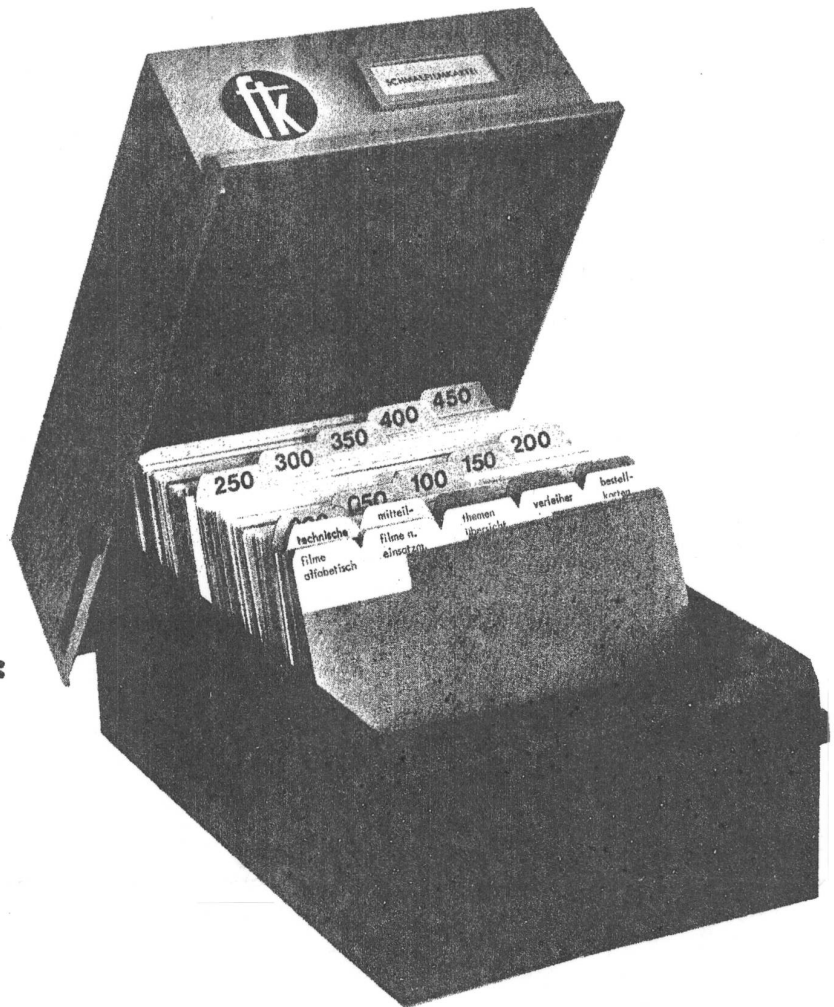
# KFZ-SCHMALFILMKARTEI

im letzten bulletin nr 88 stellten wir unsere neu herausgegebene schmalfilmkartei ausführlich vor - vergassen aber darauf, bestellkarten oder ähnliches beizulegen. Was wunder also, dass das echo ausblieb.

Dürfen wir alle an der kartei interessierten bitten, sich der beiliegenden bestellkarte zu bedienen?

Die stammlieferung umfasst karteikarten zu insgesamt 80 filmen aus dem programm von 11 verleihern:

Verleihstelle ZOOM	21
Selecta film	19
Arbeiterbildungs-zentr.	10
Schulfilmzentrale	8
Nordisk	5
Filmpool	5
Diverse	12



Die erste lieferung konnte gegen ende oktober erfolgen. Von den 95 versandten karteikasten kamen allerdings deren zwölf reichlich demoliert wieder zurück. Dass unsere PTT derart kräftig zugreift, hatten wir nicht in betracht gezogen, handelt es sich doch um hochschlagfeste polystyrolbehälter (die wir zur probe vollständig füllten und dann aus kopfhöhe auf eine ecke fallen liessen - ohne "erfolg"). Zumindest ein teil unseres abfallberges findet hier eine erklärung - und auch der hohe aufwand unserer verpackungs-zeremonie.

Von den beziehern der kartei kreuzten mehr als zehn "gelegentliche mitarbeit möglich" an. Dieses ermutigende bild kann aber leider nicht aufrecht erhalten werden. Für eine auf ende november angesetzte erste orientierung über die vorgehensweise im rahmen der schmalfilmkartei konnten nur sehr wenige fest zusagen. Leider ist es so, dass sich immer wieder dieselben leute zu einem engagement anregen lassen - und dann aber vor dem zuviel an aufgaben fast resignieren müssen. Ich billige jedem ernsthafte gründe zu (sie wurden auch mitgeteilt), weil ich die notwendigkeit zur beschränkung immer wieder selbst sehe. Im sinne der notwendigkeit zur beschränkung werden wir immer "arm im geist" sein.

Ziel dieser orientierung ist einerseits, den interessierten die entwicklung und das ziel der kartei vorzulegen, den aufbau zu zeigen und die art der informationsgewinnung darzustellen. Auch über die manuskripterstellung und den gesamten arbeitsfluss wollen wir uns auseinandersetzen. Mit hilfe einer visionierung sollen mängel und anregungen zutage treten, damit den nicht anwesenden - die sich dennoch im hintergrund zur verfügung halten - detaillierte arbeitsanweisungen gegeben werden können. Gerade wer nur gelegentlich mitarbeitet, ist auf hilfsmittel angewiesen. Auf diese art wird auch eine gewisse, notwendige einheitlichkeit in der vorgehensweise möglich.

Klaus Daube